

Vorstellung der ReferentInnen der Jahrestagung in Berlin



Simone Vogel

zweifache Mutter (2010, 2014), qualifizierte Tagesmutter, Ergotherapeutin. Während ihrer sechsjährigen Berufstätigkeit in einer ergotherapeutischen Praxis arbeitete sie im Fachbereich Pädiatrie und behandelte Kinder im Alter von 3 - 14 Jahren mit verschiedensten Entwicklungsverzögerungen, Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. Mitgründerin und Vorstandsmitglied des Elternvereins HappyBirthday - Gemeinsam für eine selbstbestimmte Geburtskultur e.V.

Simone Vogel wird in ihrem **Vortrag „Mutter werden heute“** anhand konkreter Erfahrungsberichte veranschaulichen, wie es Frauen durch die gängige Vorsorge erschwert wird, wesentliche Aspekte des Schwangerseins zu (er)leben und sich auf eine natürliche Geburt ausreichend vorzubereiten. Die medizinisch-technische Begleitung lenkt den Blick nach außen, orientiert sich an Zahlen und Fakten und zwingt werdende Eltern dazu, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen, ohne umfassend informiert und sich der Folgen bewusst zu sein. Nach und nach wird die „gute Hoffnung“ zu Verunsicherung, Überforderung und Angst. Dieser Weg mündet in Geburtsverläufen, die geprägt sind von festgelegten Standards und Routinen, fragwürdigen Interventionen und Manipulation. Erstgebärende, die sich vertrauensvoll in die Hände des geburtshilflichen Fachpersonals begeben, stellen mit Schrecken fest, dass Geburt zum Geschäft geworden ist, bei dem es darum geht, das Ungeborene aus dem Bauch der Mutter zu befreien. Diese Realität führt dazu, dass die überwiegende Zahl der Frauen heute entbunden wird, anstatt aus eigener Kraft zu gebären. Mutter werden wird so für unzählige Frauen zu einem einschneidenden Erlebnis voller seelischer und körperlicher Verletzungen.

Programm, weitere Infos und Anmeldung zur Jahrestagung in Berlin:

<http://www.isppm.de/jahrestagung-der-isppm/>

„Happy Birthday – Gemeinsam für eine selbstbestimmte Geburtskultur e.V.“



Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Der Verein Happy Birthday e.V. wurde im Oktober 2013 von jungen Eltern gegründet, die in ihrem Leben unterschiedlichste Erfahrungen mit Schwangerschaft und Geburt gemacht haben. Uns verbindet der Wunsch, unsere Erfahrungen an werdende Eltern weiter zu geben und (andere) Wege im Umgang mit diesen natürlichen Prozessen aufzuzeigen. Der Verein, mit Sitz in Karlsruhe, informiert auf seiner Homepage über eine Schwangerschaft in guter Hoffnung und über Möglichkeiten einer natürlichen, selbstbestimmten Geburt. Wir bestärken Frauen darin, ihrer Gebärfähigkeit zu vertrauen und in dieser besonderen Lebenslage gut informierte Entscheidungen bezüglich Geburtsbegleitung und -ort zu treffen. Schwangere und Interessierte am Thema finden wertvolle Buchvorstellungen und Geburtsberichte die Mut machen, den Erfahrungsblog „Aus dem Bauch heraus“ und Artikel zu spannenden Fragen wie „Was bedeutet eigentlich Sicherheit für mich?“. Im November 2014 fand, rund um den Roses Revolution Day, dem Aktionstag gegen Gewalt in der Geburtshilfe, eine Themenwoche mit mehreren Artikel zur „Gewalt in der Geburtshilfe“ statt. Vor Ort organisiert der Verein regelmäßig Veranstaltungen zum persönlichen Austausch. Aktuell laufen die Planungen zur Gründung eines Geburtshauses für Karlsruhe auf Hochtouren, die Auftaktveranstaltung findet am 13. Juli 2015 statt.

Ich lade sie herzlich ein, sich auf unserer Homepage www.happybirthday-deutschland.de umzusehen und so einen Einblick in unsere Arbeit zu erhalten.

Bundesweit ist „Happy Birthday“ im Rahmen des „Netzwerkes zur Gründung eines Bundesverbandes der Elterninitiativen für Geburtskultur“ mit zahlreichen anderen Elterninitiativen und -vereinen vernetzt. Die Pressemitteilung des ersten Netzwerktreffens können sie hier nachlesen:

<https://www.happybirthday-deutschland.de/2015/04/pressemitteilung-16-4-2015/>

Simone Vogel
Vorstandsmitglied
Kontakt: simone.vogel@happybirthday-deutschland.de

Richtigstellung: Im vorigen Rundbrief wurde Motherhood e.V. Als Zusammenschluss mehrerer Elterninitiativen dargestellt. Dies ist nicht korrekt. Wir entschuldigen uns für diese falsche Darstellung.

„Mother Hood ist ein Verein, der sich im Frühjahr gegründet hat und aus der facebook-Gruppe „Hebammenunterstützung“ hervorgegangen ist. Er ist deutschlandweit mit anderen Elterninitiativen vernetzt, diese sind aber eigenständig organisiert und legen in ihrer Arbeit auch andere Schwerpunkte.“
Simone Vogel



Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Kurz notiert

JOPPPAH (Journal of Prenatal and Perinatal Psychology and Health) Summer 2015 issue (29-4) of JOPPPAH is available here:
<https://birthpsychology.com/journals/volume-29-issue-4>

New electronic newspaper launched by APPPAH: **The Conscious Baby**

It is a monthly online publication and free to the public. Subscribers can sign up for a newsletter version of the newspaper to be delivered to their email accounts, but a subscription is not necessary to visit the [The Conscious Baby](#)

Interview mit Elena Tonetti-Vladimirova: How to heal your own birth trauma

https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=VTMGqgBYsOo

Free online interview series: Better Birth 360° summit

<http://www.betterbirth360.com/>

Dokumentarfilm **IN UTERO**

Diese neue Doku enthält auch Interviews mit ISPPM Mitglied Dr. Ursula Volz-Boers, Past-Präsident Dr. Ludwig Janus und APPPAH-Mitbegründer Thomas VERNY, MD.

<https://birthpsychology.com/press-room/apppah-presents-world-premier-utero>

Mehr Informationen and Trailer: http://www.inuterofilm.com/?page_id=94

Kampagne für die normale Geburt

Die Kampagne soll wachrütteln: für das Glück kommender Kinder in Geborgenheit das Licht der Welt zu erblicken, denn unsere Geburtskultur und die Hebammenarbeit sind in GEFAHR!

Initiiert vom Geburtshaus Charlottenburg, mit den Trägern Förderverein Normale Geburt e.V. und Netzwerk der Geburtshäuser e.V., in Kooperation mit der Aktion Erzählcafé.

Hier können Sie dieses wichtige Vorhaben über Crowdfunding (Startnext) unterstützen:

<https://www.startnext.com/normale-geburt-1>



Weitere Neuigkeiten finden Sie auf unserer [Facebook-Seite](#).

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

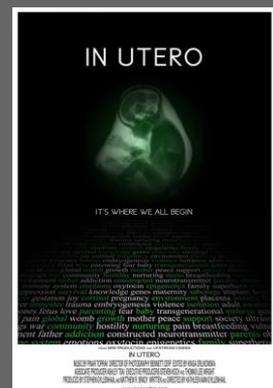
Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de



Terminkalender

Termine isppm e.V.

23. – 25. Oktober 2015: Jahrestagung in Berlin

„Ich spüre – also bin ich“

Vorgeburtliches Leben und Geburtskultur im Spannungsfeld von Menschenrechten, Gesundheitspolitik, Ethik und Ökonomie

Freitag, 23.10., 14.00 – 18.00 Uhr

Pre-Congress-Workshops, parallel dazu **Sitzung des erweiterten Vorstands**

Freitag, 23.10., 19.00 – 21.00 Uhr

Mitgliederversammlung, parallel dazu **Filmpräsentation**

Samstag, 24.10., 9.00 Uhr – Sonntag, 25.10., 12.30 Uhr

Hauptprogramm

Sonntag, 25.10., 14.00 – 18.00 Uhr

Post-Congress-Workshops

Programm, weitere Infos und Anmeldung:

<http://www.isppm.de/jahrestagung-der-isppm/>

Achtung: Frühbucher-Rabatt bis Ende August nutzen!

10. – 12. Juni 2016: Tagung Bindungsanalyse in Köln

Kontakt: Helga Blazy nc-blazyhe@netcologne.de

Vormerkung 2016:

21. - 23. Oktober 2016: Jahrestagung in Stolpen bei Dresden

Arbeitstitel:

Integration und Kohärenz

Pränatale Psychologie in etablierter Wissenschaft, Forschung, Lehre, praktischer Ausübung von Geburtshilfe, Psychotherapie und Pädiatrie

Tagungen und Kongresse

Wednesday 16th September

AIMH 2015 Conference, 10am-4pm

Antenatal Mental Health: Keeping the Baby in Mind

Keynote speakers include: Sir Al Aynsley Green, Professor Vivette Glover, Professor Jane Barlow, Professor Susan Ayers, Dr Trudi Seneviratne, Dr Susan Pawlby, Dr Nadja Reissland and more.

University of Northampton, UK

info@aimh.org.uk

Sa, 19. September 2015

GfG-Tagung

Frankfurt am Main

www.gfg-bv.de

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Rundbrief Juli 2015

19 September 2015

6th Birthlight Womb to World day conference
Addenbrookes, Cambridge UK
<http://www.wombtoworld.org/>

25./26. September 2015

17. FASD Fachtagung
„FASD – eine Herausforderung?“
Hochschule Osnabrück
www.fasd-fachtagung.de

3.-4. Oktober 2015

Convegno Nazionale di Epigenetica
Urbino, Italien
www.biosalusfestival.it/2015-04-27-10-55-40/convegno-di-epigenetica.html

10. Oktober 2015, 9.00-17.30 Uhr

COLLOQUE INTERNATIONAL DE LA PRENATALITÉ
« L'Éducation Prénatale, une urgence pour notre société »
CPCV, 7 Rue Du Château De La Chasse, 95390, St. Prix, France



OMAEP

Organisation Mondiale des Associations
pour l'Éducation Prénatale
Statut Consultatif Spécial auprès de l'ECOSOC

09. bis 11. Oktober 2015

14. Internationalen Bindungskonferenz
BINDUNGSTRAUMATISIERUNGEN
Wenn Bindungspersonen zu Tätern werden
München
<http://bindungskonferenz-muenchen.de/>

17th/ 18th October 2015

Womb Twin Conference – Dublin, Ireland 2015
The Twinless Twin – Understanding and Recovery
The Lantern Centre, Dublin
<http://www.wombtwin.com/conference-2015>

December 3 – 6, 2015

APPPAH's 19th International Congress
Birth and Society: How Birth Impacts Society and how Society Impacts Birth.
[Registration here](#)

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt
Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Vormerkungen 2016:

January, 2016

Human Rights in Childbirth: India Conference

Bangalore, India

humanrightsinchildbirth.com/india-conference/

January 14-17, 2016

The World Congress on Recurrent Pregnancy Loss (WCRPL 2016)

Cannes, France



www.wcrpl.com

February 12-13, 2016

The 13th National Congress of the HSPPM

Budapest

03. – 05. März 2016

GAIMH Jahrestagung

Leipzig

01. – 04. Mai 2016

XIV. Hebammenkongress

Hamburg

Call for Papers: <http://www.hebammenkongress.de>

May 29 - June 2, 2016

15th WAIMH World Congress

Infant Mental Health in a rapidly changing world: Conflict, adversity, and resilience

Hosted by Israeli and Palestinian Infant Mental Health Associations, Prague



Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Fortbildungen/Workshops

Fachfortbildung Geburtstrauma

Leitung: Astrid Saragosa

Die Ausbildung besteht aus drei Modulen.

Weitere Informationen: <http://geburtstrauma.de/Ausbildung.html>

Weiterbildung in der Krisenbegleitung für Risikoschwangerschaften, Baby, Kleinkind und Familie

Weitere Informationen: www.schreibabyambulanz.info/weiterbildung.htm

Weiterbildungen von Dr. Franz Renggli:

- **Erfahrungen aus Schwangerschaft und Geburt als Quelle von Heilung**
- **Traumaheilung bei Babys**
- **Selbsterfahrung: Reise in die eigene Schwangerschaft und Geburt**
- **Paarseminar**

Weitere Informationen: www.franz-renggli.ch

Vorgeburtliche Erfahrung als Quelle von Heilung

Weiterbildung in sechs Blöcke zu je fünfeinhalb Tagen (230 Stunden)

Leitung: Dr. Ines Oberscheid und Michaela Mardonovicz

Infos und Termine: http://www.centrum-erding.de/index.php?page_id=34&idA=1233

Birth Into Being

With Elena Tonetti –Vladimirova

Elena will be teaching a once-a-year 16 day Birth Into Being Method Workshop, Facilitator Training, and Advanced Facilitator Training

July 15 - 30, 2015

in Kisslegg, Germany

Information and registration: www.birthintobeing.international/

Advanced Embodiment Course

Mit Karlton und Kathryn Terry und Peter Schindler

Teilnahmevoraussetzung: Abgeschlossener Embodiment Kurs

Inhalt: Vertiefte Erforschung der preconception Zeit mit fortgeschrittenen Regressionstechniken

Lessons from the hourglass: 5. - 10. November 2015

The Art of the Tryptic: 12. - 17. November 2016

Ort: Seminarhotel Wasserfallen bei Basel (Schweiz)

Mehr Infos: http://www.ippe.info/courses/embodiment_hourglass_classes.html

Information und Anmeldung: Max Peschek, peschek.max@t-online.de, +49 (0)421 7 3210

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Weiterbildung mit Dominique Dégranges:

Die Freude an Bindung wieder entdecken

Fortbildungsseminar vom 26.-27.09.2015

http://www.da-sein-institut.ch/Praenatal/Fortbildung_PGA/fortbildung_pga.html

Geburtsprozessworkshops:

Die Geburt als zentrales Erlebnis für meinen Lebensweg

jeweils 3 Tage in Kleingruppen à maximal 6 Teilnehmer

<http://www.da-sein-institut.ch/Praenatal/Geburtsworkshop/geburtsworkshop.html>

Reise in die eigene Schwangerschaft und Geburt

Selbsterfahrungsworkshop zur Integration von Schwangerschafts- und

Geburtserlebnissen und Familiendynamik

Mit Anke Eyrich, Gerhard Ottomann und Ulrike Jans-Ottomann

Nächste Termine:

03. – 05. September 2015

24 Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer

Ort: Berlin

Kontakt: Telefon 030-4651833, Mail ugjo@online.de

Workshops mit William Emerson:

Trauma, Shock, Twins and Doubles. The Discovery and Revival of Relational Intimacy

22. - 27. September 2015 in Sternenbergl, Schweiz

Kontakt: Claudia Isler, Sekretariat SIRT, Bahnhofstrasse 16, 8344 Bäretswil,

Telefon: 043 / 833 68 45, email: info@sirt.ch

www.sirt.ch

Trauma, Shock & Relational Intimacy

6. - 11. Oktober 2015 in Lienen, Deutschland

Kontakt: Margret Overdick, E-Mail m.overdick@web.de, Tel +49 251 260 255

NEW Professional Seminars with APPPAH:

You can see about the complete Education Department offerings at

birthpsychology.com

Wie Kinder Stress & Trauma verarbeiten

Ganztägiger Workshop mit Dr. Aletha Solter (USA)

So, 11. Okt. 2015, 9.00 bis 17.00 h

Edith-Stein-Schule für soziale Berufe Rottweil

Anmeldung: Tel.: 0741 - 17 41 28 – 0, graf@schulenuersozialeberufe.de

Weitere Informationen auch bei: Anke Eyrich 07454 - 923 29

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Vorankündigungen für 2016:

Weiterbildung mit Klaus Käppeli und Regina Bücher 2016 bis 2018:
Integration prä- und perinataler Erfahrungen mit Säuglingen, Kindern und Erwachsenen

Kontakt:

Regina Bücher, E-mail: regina_buecher@optosolar.de

Klaus Käppeli, E-mail: klaus.kaeppli@bluewin.ch

Heilung beginnt am Anfang

Weiterbildung, Beginn 3. - 8. Januar 2016 im Chiemgau in Bayern Leitung:

Gudrun Indlekofer und Joachim Detjen

Weitere Informationen: www.geburt-und-leben.com

Karlton Terry wird zweimal zur **Baby Clinic** nach Basel kommen. Geplant sind:

23./24. April 2016

19./20. November 2016

Foundationkurs

2017-2020, mit Max Peschek und Team in Parin an der Ostsee:

Information und Anmeldung: Max Peschek, peschek.max@t-online.de

+49 (0)421 7 3210

Workshop-Bericht

Dan Siegel

Trauma Heilung - Theorie und Praxis: Ein interpersoneller neurobiologischer Zugang, um entwicklungsbedingte Traumata in Integration und Resilienz umzuwandeln

Von Antonella Sansone

Am 26. April habe ich diesen inspirierenden Workshop in London besucht. Der durch seine Offenheit und Authentizität bekannte Psychiater Dr. Dan Siegel unterrichtete uns sehr anschaulich von seinen bahnbrechenden Entdeckungen an der Schnittstelle von Geist, Gehirn und Beziehungen. Dieser 1-Tages-Workshop erklärt, wie ungelöste Entwicklungstraumata nicht nur unsere Beziehung zu uns selbst beeinflussen, sondern auch die Beziehungen mit jenen, die wir am meisten lieben. Vor allem eröffnete sein Workshop Einsichten bezüglich der tiefgreifenden Reise hin zu Heilung, Ganzheit und inniger Beziehung.

Der Workshop beginnt damit, die Beziehung zwischen Entwicklungstrauma und Bindung zu beschreiben. Die Entwicklung des menschlichen Gehirns hängt immens von der Eltern-Kind Interaktion ab, also von Bindung. Bei Entwicklungstraumata (physischem und/oder psychischem Missbrauch, wechselseitigem Missbrauch auf der Elternebene, sexuellem Missbrauch und

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

emotionaler Vernachlässigung) sind die Fundamente von Bindung beschädigt worden.

Dan vermittelt eine evolutionäre Interpretation der menschlichen Fähigkeit, sich selbst und andere einführend wahrzunehmen, die als gemeinschaftlicher Prozess mit „Allo-parenting“ (Blaffer-Hrdy) oder gemeinschaftlicher Kinderbetreuung begann. Dieser Evolutionsabschnitt machte uns zu achtsamen Menschen, die fähig wurden, den Gemütszustand anderer zu lesen – ihre Gefühle, Absichten und Meinungen. Diese Fähigkeit ist wesentlich für psychische Gesundheit und Heilung. Dan bemerkte, dass es seinen Patienten besser ging, sobald sie mit Einfühlung, Verbundenheit und Mitgefühl in Kontakt kamen. Unser aktueller Lebensstil weicht jedoch sehr von dem ab, was eigentlich in uns angelegt war. Dies erzeugt Angst, Isolation, Stress und Depression statt Zusammenarbeit und Empathie, was einen massiven Einfluss auf das Eltern-Sein und die Eltern-Kind-Bindung hat. Traumafolgestörungen und die damit einhergehende gestörte Bindung hängen daher nicht vom Individuum, sondern von der Beziehung ab, sie sind also nicht genetisch bedingt, sondern erfahrungsabhängig.

Während Wohlbefinden durch Harmonie, Verbundenheit, Unterscheidung und Integration charakterisiert ist, gibt es bei posttraumatischen Störungen kaum Regulierung, stattdessen jedoch Rigidität und Desintegration. Es ist ein revolutionäres Konzept, das besagt, dass das Gehirn von unseren Befindlichkeiten abhängig ist. Unser Gehirn durchläuft verschiedene Befindlichkeitszustände und für das einzelne Individuum ist es gut, diese zu erleben. Wir können unseren eigenen Verstand einsetzen, sie zu verarbeiten, um Verbindung und Integration wieder herzustellen. Diese Sicht eröffnet einen weiten Heilungshorizont, da sie von Etikettierungen befreit und viele Lösungsmöglichkeiten bietet.

Auf diese Weise können missglückte Bindungserfahrungen, Traumata im Speziellen, bestimmte Hirnregionen schädigen und das Gefühl der Integrität stören und Chaos und Rigidität hervorrufen. Neuroplastizität jedoch ermöglicht die Reparatur solcher neuronalen Schleifen oder dass neue aus den alten hervorgehen - ein Prozess, der die Funktion hat, das Hirn neu zu vernetzen. Sichere Bindung unterstützt deshalb zunehmende Gehirn-Vernetzungen. Aus dieser Sicht kultiviert die Integration von Beziehung zugleich die neuronale Integration.

In Trauma-Arbeit spezialisiert bemerkte Dan, dass eine Stunde Psychotherapie in der Woche nicht genug sei, um Heilung zu ermöglichen und dass für seine Patienten tägliche Übungen von Achtsamkeit zu Hause zu einem beachtlich positiven Ergebnis führen können. Achtsamkeits-Training führt zu Integration des Bewusstseins und stärkt die Selbst-Regulation, die bei jeder Störung aus der Balance geraten ist. Dan beschreibt das Gewahrsein als einen Sinn des Erkennens, einen Sinn des Gewussten/unmittelbaren Wissens, (sense of knowing/a sense of known), der durch die Praxis des „Rades der Bewusstseins“, einer Übung, die wir während des Workshops gemacht haben, geschärft werden kann. Auf seiner Website lässt sich diese Meditationsübung herunterladen.

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Studien zeigen, dass Beziehung/Bindung den Geist ebenso wie die Struktur des Gehirns formen. 95% der Fachleute im Gesundheitswesen haben keine Definition gelernt von dem, was „der Geist“ ist. Da gibt eine neue und verständliche: Der Geist (mind) ist ein sowohl verleblichter als auch beziehungsgebundener Prozess, da er sowohl im Körper als auch in den Beziehungen zwischen Individuen verläuft. Es handelt sich um ein offenes, nicht lineares System mit dem Potenzial zum Chaotischen. Beziehung ist der Austausch von Information oder Energieflüssen. Dann kommt Dan zu einer Arbeits-Definition von Geist: ein verleblichter und beziehungsgebundener, sich selbst organisierender anwachsender Prozess, der den Fluss von Energie und Information reguliert. Von daher sind Gehirn, Geist und unsere Beziehungen vollständig verbunden und ver-körpert/-leiblich und beeinflussen sich wechselseitig.

Dan leitet dann über zum Konzept von Gegenwärtigkeit, eines der wichtigsten Aspekte unserer zwischenmenschlichen Beziehungen. Es ist verbunden mit Stimmigkeit, Resonanz und Vertrauen. Die aufmerksame Gegenwart der Eltern ist das grundlegende Element für die Entwicklung von Integration im Kind. Achtsamkeit, eine der ältesten Praktiken in allen Kulturen, die die Verbindung mit der Gegenwart stützt, steht deshalb in Resonanz zur Bindungstheorie. Das „Sich-Gefühl(-und-Wahrgenommen)-Fühlen“ (feeling felt) ist das wichtigste Gefühl, das ein Mensch erleben kann und es erfordert echte Gegenwärtigkeit. Sobald ein Patient sich fühlt/gefühl wird, ist er/sie wirklich im Körper und der Heilungsprozess kann beginnen. In der Tat sind Trauma-Patienten in Vergangenheit und Zukunft festgefahren und von der Gegenwart abgespalten. Weil unser geistiges Leben vollständig verkörpert ist, ist es essentiell sich mit den Körperempfindungen zu verbinden. Ein wichtiges Element der Heilung besteht in der Integration des Gedächtnisses, die die verborgene Erinnerung des Traumas, die bis dahin geleugnet wurde, hervor bringt und mit Sinn erfüllt. Dies bedeutet nicht, das Trauma zu rechtfertigen sondern es zu verstehen, zu vergeben. Erinnerung ist nicht intellektuell, sondern eine verkörperte Geschichte(n)-Erzählung, die mit der Veränderung von Körperempfindungen einhergeht. Vergeben ist demnach eine körperliche Erfahrung.

Aus Dans Sicht geht es bei Heilung darum anzuerkennen, dass es nur ein Teil von dir war, der missbraucht wurde, nicht die ganze Person und dass es bei der Integration des Geistes um die Integration von Zuständen geht. Wir werden schon mit verschiedenen interpersonellen Befindlichkeiten/Zuständen geboren. Mich berührt das Konzept besonders, da ich mich sehr für die vorgeburtlichen Wurzeln von „Intersubjektivität“ interessiere. Was ein Therapeut macht, bedeutet in der Tat interpersonelle Integration. Ob man mit somatischer Therapie, Psychotherapie, Achtsamkeits-basierter Therapie oder Bioenergetik etc. arbeitet, das Modell der Interpersonellen Neurobiologie ist dabei jedes Mal anwendbar. Unabhängig von jedem Wissensstand ist es beachtenswert, dass Achtsamkeit, das Modell des „Rad des Bewusstseins“ in jedem Land gleich und sehr heilsam ist. Achtsamkeit ist eine universelle Lehre und Integration, eine Quelle von Wohlsein in der ganzen Welt.

Ich habe keine bessere Definition von Bewusstheit gefunden als die folgende: Bewusstsein oder reines Gewahrsein ist die Lenkung der Energie in Richtung

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

einer Intention, eine ständige Bewegung zwischen offenen Möglichkeiten. Bei einem Trauma ist der Geist wie eingefroren. Der integrierende Fluss ist somit beschränkt, was zu Dissoziation führt.

Der Geist scheint die Fähigkeit zu haben, sich neuen Möglichkeiten zu eröffnen. Daraus folgert Dan: Da in ungünstig verlaufender Bindung der Hauptgrund für Störungen liegt, besteht der Schlüssel zur Vorbeugung darin, mit werdenden und jungen Eltern zu arbeiten: Indem diese fähig werden, ihr Trauma zu bearbeiten, kann sich die Entwicklung ihres Kindes unbehellig von den Folgen des elterlichen Traumas vollziehen.

Mein eigener Forschungs- und Lehr-Schwerpunkt liegt auf Achtsamkeit, weil ich Dans Überzeugung teile, dass dies der Weg zu erfülltem Elternsein und sicherer Bindung ist.

Die Tatsache, dass der Geist ein sich selbst organisierender neubildender Prozess ist, erklärt, warum Patienten, die über Jahre fest gesteckt haben, plötzlich einen Therapeuten finden, mit dem sie wirklich in Kontakt gehen können. Manchmal braucht es nur zwei Worte, die der eigenen Existenz Sinn geben und den Heilungsprozess in Gang setzen. Die Kraft liegt im Energiefluss der Beziehung selbst.

Übersetzung: Bettina Duesmann

Lesetipp



Penny Simkin/Phyllis Klaus

Wenn missbrauchte Frauen Mutter werden

Die Folgen früher sexueller Gewalt und therapeutische Hilfen
Klett-Cotta 2015

Neuere Untersuchungen gehen davon aus, dass 10 bis 15 % aller Mädchen im Alter bis 14 Jahren Opfer eines sexuellen Übergriffs werden. Den meisten ist nicht bewusst, welche Folgen ein früherer Missbrauch für die Schwangerschaft, Geburt und Mutter-Kind-Beziehung haben kann. Traumatisierte Frauen

erleben die Schwangerschaft oft als eine Wiederholung der Gewalterfahrung. Sie nehmen u. U. das eigene Baby als Bedrohung wahr, sind außerstande, für sich selbst und für das Kind zu sorgen, haben kein Zutrauen in ihre Fähigkeit, eine gute Mutter zu werden und sind ohnehin häufig von ihren Familien entfremdet. Im Extremfall erscheint eine Kindstötung als letzter Ausweg. Die Autorinnen zeigen, wie eine Retraumatisierung der betroffenen Frauen verhindert werden kann und wie im besten Falle sogar alte Wunden heilen können. »Sexuell traumatisierte Frauen können durch Schwangerschaft und Geburt sehr leiden und ihr Stress kann auf das Baby übergehen. Leider verfügen Fachleute der Geburtshilfe bisher über wenig bis gar keine Fachkompetenz in diesem Bereich.

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Penny Simkin und Phyllis Klaus sind seit Jahrzehnten erfahrene Begleiterinnen von traumatisierten Schwangeren und Gebärenden und geben in diesem Buch ihr reiches Wissen und ihre Erfahrungen weiter. Dieses Buch ist ein Muss für alle, die in der Geburtshilfe und der Begleitung von Schwangeren tätig sind. Es hilft, mitfühlend und achtsam mit den betroffenen Frauen umzugehen und ihnen Retraumatisierungen durch unangemessene Interventionen zu ersparen. Versteht man diese oft als schwierig angesehenen Gebärenden besser, kann man ihnen besser beistehen und damit Mutter und Kind schützen. Das Buch bietet dazu reichhaltige Anregungen. « Luise Reddemann »Das Buch ist ein Ratgeber und zugleich viel mehr, nämlich ein Grundlagenwerk zu einem Thema, das in seinen Weiterungen und Implikationen für entscheidende Lebensbereiche noch längst nicht angemessen erforscht wurde.« AKJP über die Originalausgabe »Simkin und Klaus haben ein Buch verfasst, das Betroffene und professionelle Helfer gleichermaßen anspricht und trotz seines schwierigen Gegenstands durchgängig verständlich geschrieben ist. Ihr Buch ist ein Ratgeber und zugleich viel mehr, nämlich ein Grundlagenwerk zu einem Thema, das in seinen Weiterungen und Implikationen für entscheidende Lebensbereiche noch längst nicht angemessen erforscht wurde.« AKJP, Heft 152 / 2011 »Ein beeindruckendes Buch, das dringend gebraucht wird, weil es sonst nichts gibt, das missbrauchten Frauen und ihren Vertrauten in der so wichtigen Spanne der Geburt / Niederkunft hilft. Geschrieben mit Wärme und Mitgefühl, mit Tiefblick und immer klare Worte findend.« Sheila Kitzinger, Anthropologin und erfolgreiche Buchautorin »Kein Tag vergeht, an dem ich nicht etwas anwende, das ich aus diesem Buch gelernt habe. Es ist eine ganz wichtige Lektüre für jeden, der mit schwangeren Frauen arbeitet.« Kathryn McGrath, Schwangerschaftsberaterin, Sozialarbeiterin, Doula und Doula-Ausbilderin Dieses Buch richtet sich an: - KinderpsychologInnen und -psychiaterInnen - Hebammen, GeburtshelferInnen, GeburtsvorbereiterInnen - Kinderkrankenschwestern, KinderärztInnen - GynäkologInnen und StillberaterInnen



Michel Odent

Generation Kaiserschnitt

Wie die moderne Geburtspraxis die Menschheit verändert

Kösel Verlag 2014

Ein Drittel aller Kinder kommt hierzulande per Kaiserschnitt auf die Welt, nur 7 % aller deutschen Frauen erleben eine Geburt ohne medizinische Eingriffe. Michel Odent beschreibt erschreckende Konsequenzen, die dieser Wandel mit sich bringt – nicht nur auf individueller, sondern auch auf evolutionärer Ebene. Ein aufrüttelndes Plädoyer dafür,

die Geburt wieder in ihre natürlichen Bahnen zu lenken.

Risiko moderne Geburtspraxis

Evolutionäre Folgen von Wehentropf, Kaiserschnitt & Co

Eine unbequeme Analyse zur aktuellen Debatte

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de

Neuerscheinungen



Antonella Gambotto-Burke
Mama: Love, Motherhood and Revolution
Pinter & Martin July 2015

In her compelling and ground-breaking new book, Antonella Gambotto-Burke explores how motherhood and love are intrinsically linked to human well-being and how a lack of respect for maternal love is at the root of widespread dissatisfaction with modern life.

Part-memoir, part-philosophical call to arms, this is a brilliant, passionate and moving exploration of what it is to be a mother and wife in the twenty-first century. What does it mean to be intimate with those we love and what happens when we're not? How does motherhood tie into femininity, sexuality, status? How does society judge mothers and how does this influence them? How do working hours undermine our most important relationships? Why is our value system now exclusively achievement-based rather than based on intimacy? What is the future for our children and society in this increasingly functional culture devoid of emotion?

Antonella not only explores this terrain with the great visionaries of modern childcare, but reveals the joys, intimacies and elisions that led to her own metamorphosis: among them, her corrosive relationship with her own mother, her 32-year-old brother's suicide, the emotional and philosophical revolution triggered by the birth of her daughter, and the traumatic end of her ten-year marriage.

A beautifully eloquent and thought-provoking insight into the cultural significance of love and motherhood, Mama is unique in its scope, challenging our cultural capacity for intimacy. Why, Antonella asks, are we willingly forfeiting happiness in the pursuit of an ultimately meaningless ideal?



DVD
Schicksal Schwangerschaft
Wie wir von unseren ersten Erlebnissen geprägt werden
Franz Renggli 2015

Idee, Kamera und Schnitt: Walter Krähenbühl
(www.innerefiguren.ch)

<http://www.franz-renggli.ch/de/buecher>

Präsident

Dr. med. Sven Hildebrandt

Grundstr. 174 | D- 01324 Dresden

Vizepräsidentin

Dr. Gabriella Ferrari

Vizepräsidentin

Dr. Helga Blazy

Schatzmeister

Dipl. Psych. Wolfgang Bott

Schriftführerin

Dipl. Heil-Päd. Johanna Schacht

Geschäftsstelle ISPPM e.V.

Johanna Schacht

Holbeinstr. 56

65195 Wiesbaden

Tel: 0611 16857437

Mail: secretary@isppm.de

Web: www.isppm.de